

Advent - Weihnachten 2022



BEGEGNUNG

Pfarrren Maria Langegg - Unterbergern



Weihnachten - ohne Jesus?

Freude auf Knopfdruck?!
Seite 4

Die Erwartung des
Christen Seite 6

Vom Umbruch zum
Aufbruch Seite 8

Inhalt	
Editorial	3
Freude auf Knopfdruck	4
Bleibt zu fragen	5
Liturgie im Leben	5
Interview	6
ASO Preisträger	7
Umbruch und Aufbruch	8
Abschied	9
Konzert	9
Exerzitien	9
Bischöflicher Dank	10
Minis gesucht	10
Weltmission	11
Jubelpaare	11
Für Sie gelesen	12
Kollekten	12
Redewendungen	13
Martinsfest	13
Kinderseite	14
DU & ICH	15
Erntedank	15
Termine der Pfarren	16

Titelbild: M. Tillmann / F. Filsmaier

Pfarre Unterbergern

So erreichen Sie

Abt Columban:

Tel. 0664 /80181/208 (Sekretär)
oder 0664/80181/250
e-mail: columban@stiftgoettweig.at

Homepage der Pfarre Unterbergern

www.pfarre-unterbergern.at

Pfarre Maria Langegg

So erreichen Sie

Pater Clemens:

Tel. 02732 829 23 (Pfarrkanzlei),
0664 80181245 und
pfarre.mautern@aon.at
Email: pfarre@maria-langegg.at

Der Weihnachtsstern

Als Christus einst geboren war,
erstrahlt ein helles Licht,
geht uns voran,
gibt hell und klar
im Leben gute Sicht.

Für alle, die in der Dunkelheit,
zünd du die Kerzen an,
sei selbst ein Licht in dieser
Zeit und geh damit voran.

Die Liebe, das ist unser Stern,
und damit leuchten wir,
verbreiten so das Licht des
Herrn auf Erden und jetzt hier.

Doch leicht erlöscht ein Licht im
Wind im Trubel unserer Zeit,
Gott schenk uns Kraft,
auf dass wir sind zu Neuem
stets bereit.

Gisela von Scott

„pray and stay - let's talk about Jesus!“

Abt Columban lädt die Jugendlichen zu einem adventlichen Austausch ein.

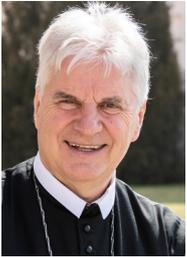
Raus aus dem Lärm - rein in die Stille!

Wann: Sonntag, 11. Dezember 2022, 16.30 Uhr

Wo: Pfarrkanzlei Unterbergern **Du bist herzlich willkommen!**

Offenlegung und Impressum: lt. §25 Mediengesetz: Begegnung: Pfarrbrief der Pfarren
Maria Langegg und Unterbergern
Medieninhaber Herausgeber und Verleger: Röm. kath. Pfarrkirche 3512 Unterbergern.
Für den Inhalt verantwortlich: Abt Columban Luser OSB.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers
bzw. der Redaktion dar.

Hersteller: Druckerei Dockner GesmbH, Untere Ortsstraße 17, 3125 Kuffern



Weihnachten - ohne Jesus?

Vor einiger Zeit ist mir in einer Weihnachtsmeditation eine kleine Geschichte untergekommen, die mich

sehr nachdenklich gestimmt hat. Da erzählte der Autor von seiner Beobachtung in einem Hotel, wo in der Eingangshalle ein großer wunderbarer Christbaum aufgestellt war, festlich geschmückt und darunter viele bunt verpackte Weihnachtsgeschenk-kartons.

Bei der Rezeption des Hotels wartete ein junges Paar mit einem Kleinkind, das sich von den Päckchen magisch angezogen fühlte und auf allen Vieren Richtung Christbaum krabbelte, von der Mutter aber unter lautem Protest des Kindes immer wieder zurückgezogen wurde. Da gelang es dem Kind doch, ein Päckchen zu schnappen. Doch bevor das Kind das Päckchen aufreißen konnte, hat die Mutter es wieder zurückgeholt. Bis die Rezeptionistin eingriff und der Mutter sagte: „Lassen Sie das Kind ruhig ein Päckchen öffnen!“ Gespannt und aufgeregert machte sich das Kind an die Bänder heran. Das dauerte. Endlich konnte es den Deckel abheben. - Und: Die Schachtel ist nur mit Zeitungspapier gefüllt.

Es war nur äußerlich weihnachtlich, innen war nichts Weihnachtliches. Was für eine Enttäuschung!



Weihnachten als Enttäuschung
Enttäuschung ist unvermeidlich, wenn ich Weihnachten nur äußerlich feiere und innen nichts ist. Wenn ich mich der Täuschung hingebe, ich könnte Weihnachtsfreude organisieren. Es ist verständlich, dass wir uns zu Weihnachten gegenseitig Freude machen. Das hat seine gute Tradition. Aber die entscheidende Weihnachtsfreude kommt nicht von uns. Sie kann nur von Gott kommen. ER will uns beschenken - mit sich selbst! Unsere gegenseitigen Geschenke können dafür ein schönes Zeichen sein.

Wenn wir Weihnachten nicht als Fest des Glaubens begehen und dankbar der Geburt Christi, unseres Erlösers, gedenken, wird es umfunktioniert zu einem Fest der Familie, zu einem Fest des Friedens, zu Folklore, zu einem Brauchtum mit viel Glanz und Glitzer. Das mag auch seinen Wert haben, aber die Tiefe, die das Geheimnis Gottes und SEINE unfassbaren Liebe zum Menschen berührt, erreicht es nicht. Weihnachten ohne Jesus mag äußerlich glanzvoll inszeniert sein, aber innen ist es leer.

Wer aber wirklich Jesus erwartet und an Weihnachten feiert, lässt sich in der Haltung des Glaubens in das große Geschehen hineinnehmen, dass in Jesus Gott Mensch wird - für uns, damit wir den Weg zu Gott finden. Welch ein Glück für uns!

Manchmal werde ich gefragt, was ich mir an Weihnachten wünsche. Aber eigentlich sollte die Frage anders lauten: Jesus, du Kind von Bethlehem, was wünschst du dir von mir?

Gesegnete Weihnachten!
+ Columban

P.S.

Herzliche Einladung zu unseren Weihnachtsgottesdiensten, an denen wir Jesus für sein Kommen danken!

Bild: Annette Berns

Freude auf Knopfdruck?!

Freut euch!

In der Befehlsform begegnet uns die Freude am dritten Adventsonntag Gaudete.

Geht das: Freude auf Knopfdruck? Gefühl auf Befehl?

Ich persönlich fand Gefühle als Jugendliche immer eher lästig anstatt angenehm: unberechenbar, schwer kontrollierbar, meistens spontan und nicht geplant, verwirrend, lästig, wozu überhaupt?

Mittlerweile bin ich, Gott sei Dank, um eine kleine Erkenntnis reicher: Gefühle sind Wegweiser. Sie wollen uns bewegen, e-motion, sind kraftvoll und haben eine Richtung! Lebendig zu sein heißt fühlen zu können. Aber auf Befehl?

Inmitten des Wartens, tatsächlich genau in der Mitte des Advents, hören wir die Aufforderung: „*Freut euch!*“ Auch im Warten, in der Erwartung können Gefühle eingewoben sein: Aufgeregtheit, Unsicherheit, Sehnsucht, Ungewissheit, Angespanntheit und viele mehr. Leise und zart klingt die Vorfriede durch all den Gefühlslärm hindurch: „*Freut euch!*“

Aber welcher Art Wegweiser ist dann die Freude? In welche Richtung weist sie?

Die eine Antwort findet sich im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Philippi, dem die Aufforderung entnommen ist: „*Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!*“ (Phil 4,4) Da findet das Gefühl nicht nur Richtung, sondern auch Ursprung! Freude entdecken und auf die Spur kommen!

Nicht nur vertikal, auch horizontal ist Freude richtungsweisend:

Der Sinn der Freude liegt darin, sie mit anderen zu teilen! Sie verbindet uns Menschen miteinander, sie ist ansteckend, übersprühend, überfließend und verschwenderisch, kraftvoll und anziehend. Sie macht uns glücklich, lässt uns lebendig fühlen.

Ein freudig gestimmter Mensch ist freu(n)dlich!

Freude nimmt sich in uns Raum, wenn wir uns für sie öffnen. Sie ist ein Geschenk, wartend und oft unbemerkt im kleinen Allerlei des Alltags verborgen, hofft sie auf ein Herz voll Dankbarkeit, um zu strahlen und uns Licht und Wärme zu sein. Einander in Dankbarkeit Freude zu sein.

Freut euch!

Irene Fries

Foto: Petra auf Pixabay



„Was bedeutet für dich Weihnachten?“



„Für mich bedeutet Weihnachten, das Zusammensein der Familie, das festliche Abendessen und auch das Spielen von Gesellschaftsspielen nach

dem Essen.

Eine sehr wichtige Rolle spielt für mich das Einstudieren und Ansehen des Krippenspiels. Weihnachtslieder singen und Weihnachtskekse backen und naschen gehören natürlich auch dazu.“

Lea Reisinger



„Weihnachten bedeutet für mich: Jesus Christus - Kind Gottes, wird geboren. Das Christkind kommt auf die Erde nieder.

Wir treffen unsere Verwandten, die wir schon länger nicht gesehen haben und verbringen einen friedlichen Abend miteinander.“

Oliver Schuster

Bleibt zu fragen

Was erwartest du persönlich von diesen Tagen des Advents, in deinem Herzen, in deinen Gedanken und Fragen nach Gott?

Was ersehntest du in deinem Innersten in diesem Advent, für deine Pläne und Vorhaben, für dein Suchen nach Gott?

Was versprichst du dir in Deiner Seele von diesen Wochen des Advents für deinen Glauben an Gott?

Was erbittest Du dir an Trost und Hilfe an diesem heutigen Adventsabend von deinem Gott?

Paul Weismantel



Liturgie im Leben

Das Tagesgebet

6. Folge)

Der Eröffnungsteil der Eucharistiefeier wird mit dem sogenannten **Tagesgebet** beendet und leitet über zum eigentlichen Wortgottesdienst - zu den Schriftlesungen. Das Tagesgebet wird grundsätzlich vom Priester oder Bischof gesprochen.

Das 2. Vatikanische Konzil hat darauf aufmerksam gemacht, dass „*diese Gebete, die der Priester, in der Rolle Christi an der Spitze der Gemeinde stehend, an Gott richtet, im Namen des ganzen heiligen Volkes und aller Umstehenden*“ gesprochen werden. In der Regel ist das Tagesgebet an den Vater gerichtet und bringt für gewöhnlich das jeweilige Festgeheimnis oder Anliegen der Messfeier auf den Punkt. Der Priester spricht das Tagesgebet stehend und mit erhobenen Händen. Dieser Gestus ist sehr alt und durch frühchristliche Bildersprache gut bezeugt.

Was bedacht sein will: Die Bitte der Kirche, die im Tagesgebet zusammengefasst wird, richtet sich immer an den Vater durch den Sohn im Hl. Geist.

+col



Die Erwartung des Christen

Interview mit Heinrich Spaemann

Heinrich Spaemann (1903 – 2001)

wuchs in einem evangelischen Elternhaus auf und trat

als junger Mann aus der Kirche aus. 1930 konvertierte er gemeinsam mit seiner Frau Ruth zur katholischen Kirche. Früh verwitwet studierte er Theologie und wurde 1942 zum Priester geweiht. Die Antworten in diesem Interview sind, seinem Buch „Die kommende Welt“ entnommen.

Begegnung: *Herr Pfarrer Spaemann, 1963 haben Sie ein Buch über „Die kommende Welt“ geschrieben. Ist das Science-Fiction, oder worum geht es darin?*

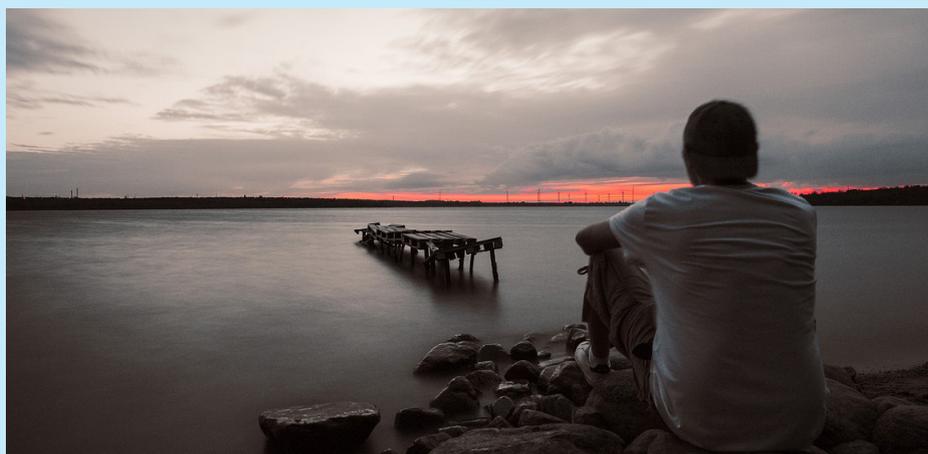
Heinrich Spaemann: Die kommende Welt hat mit Jesus Christus schon in die Geschichte einzutreten begonnen, sein Geist dehnt sie in immer neue Herzen hinein aus, seine Wiederkunft aber wird sie offenbar machen als das Ziel der Schöpfung ... Zeugnis von ihr abzulegen, ist die Aufgabe der christlichen Verkündigung.

Begegnung: *Im ersten Kapitel Ihres Buches geht es eben um diese „Erwartung des Christen“, das hieße ja: um eine Orientierung nach vorne, in die Zukunft. Viele unserer Zeitgenossen halten jedoch das Christentum für hoffnungslos rückwärtsgewandt und veraltet – etwa zu Unrecht?*

Heinrich Spaemann: Der Wiederkunft Christi soll nach seinem Willen die Erwartung der Christen gelten. – „Ja, ich komme bald!“ Das ist Jesu letztes Wort an seine Gemeinde. Sinn und Gestalt unseres Daseins hängen davon ab, ob dieser Ruf in unseren Herzen den gläubigen Widerhall findet, den er fordert, und ob die inspirierte Antwort der Urkirche: „Amen, komm, Herr Jesus!“ noch die unsere ist.

Begegnung: *Woher kommt dann in unserer Zeit das ausschließlich „konservative“ Image des Christentums?*

Heinrich Spaemann: Zum Teil ist das wohl unsere eigene Schuld ... Es macht aber einen wesentlichen Unterschied aus, ob ich einem Menschen nur sage: „Tu dies, tu das, damit Du in den Himmel kommst“, oder ob ich ihm sage: Der Herr kommt und erneuert die Welt. Er, der gekommen ist, setzt seine Ankunft beständig fort in der Sendung seines Geistes, durch den er in uns wohnt; so kommt er unaufhörlich auch in dein Leben, wenn du ihn einlässt; er steht immer wieder verborgen auch vor deiner Tür. Sei wachsam, sei bereit, versäume ihn nicht, tu ihm auf, lass dich durch alles heimholen in sein Reich, nimm auch andere mit auf den Weg!



Begegnung: *Das klingt doch, entschuldigen Sie bitte, ziemlich abgehoben und weltfremd ...*

Heinrich Spaemann: Paradoxerweise wird in der Erwartung der Wiederkunft des Herrn und der kommenden Welt die jetzige Welt viel ernster genommen, ernster, als es auf irgendeine Weise sonst geschehen könnte. Denn wer die Welt im Licht ihrer letzten Zukunft sieht, der hat für sie den Gesichtspunkt Gottes; beständig rückt er sie in das Licht ihrer eigentlichen Bestimmung und hilft so mit, dass dieses Licht lösend, erlösend und aufbruchwirkend schon jetzt in ihr gegenwärtig wird.

Begegnung: *Was kann uns konkret helfen, in dieser Sichtweise zu bleiben?*

Heinrich Spaemann: Damit das brennende Licht der Erwartung seines Kommens nicht erlischt, gibt Christus unserem Advent ein immer neues Nahziel und damit eine Vorerfüllung unseres Hoffens, die Eucharistie. Sie ist beides: Wachen auf das Kommen Christi hin, aber auch dieses Kommen selbst und die Tischgemeinschaft des Herrn mit den Seinen, freilich in einer nur dem Glauben fassbaren Verborgenheit.

Quelle von Foto: das Portraitphoto stammt aus der Internet-Zeitung

ASO Krems mit Martina Haselwanter unter den Preisträgern

Anmerkung der Redaktion:

Die Religionslehrerin Martina Haselwanter aus unserer Pfarre Unterbergern hat mit ihrer Klasse an der Allgemeinen Sonderschule Krems zwei Projekte („Müllfasten“ und „Religionsausstellung“) eingereicht, zu dem die HTL Yspertal unter dem Titel „Schulnetzwerk für Nachhaltigkeit“ eingeladen hat. Und sie war mit ihren Schülerinnen und Schülern unter den Preisträgern.

Gratulation!

Am 17. Jänner ist der TAG DER RELIGIONSFREIHEIT – damit wollten wir uns in der ASO Krems genauer beschäftigen, denn: Was bedeutet Religionsfreiheit?

Wie wirkt sich Religionsfreiheit aus? “Er-leben“ wir Religionsfreiheit? Gibt es in Österreich dazu Gesetze? Welche Religionen gibt es an unserer Schule? Was wissen wir von anderen Religionen?

Mit ihrer Religionslehrerin Martina Haselwanter und Religionslehrer Mehmed Isik versuchten die Schülerinnen und Schüler, die Verbindungen und Gemeinsamkeiten von Christentum und Islam sichtbar zu machen.

Information und Wissen voneinander bilden die Grundlage zu einem friedlichen, respektvollen Miteinander, auf das unser aller Leben ausgerichtet ist.

Martina Haselwanter



Vom Umbruch zum Aufbruch

Bei der Feier der Allerheiligenmesse in unserer Pfarrkirche von Maria Langegg – meinem ersten Gottesdienst als neuer Pfarrseelsorger – habe ich es besonders deutlich gespürt. Der Weggang von Pfarrer Pater Johannes und der „Gemeinschaft der Seligpreisungen“ mit November ist ein großer Verlust für die Pfarre und die Wallfahrt. Zugleich stehen wir in der Vorbereitung auf die Errichtung des Pfarrverbandes mit Arnsdorf, Bergern, Mautern und Rossatz. Ein starker Umbruch. Da klingt das Jesus-Wort in mir nach, das Pater Johannes in seinem Geleitwort in der letzten „Begegnung“ hervorgehoben hat: „Fürchtet euch nicht!“ (Mt 14,27)

Danke für die gute Aufnahme in der Pfarre! Mut macht mir, dass eine ganze Reihe aus unserer Maria Langegger Pfarre bereit sind, noch mehr Mitverantwortung zu übernehmen. Für seine große priesterliche Unterstützung im kommenden Jahr danke ich Pater Benjamin von Gansbach (Göttweig), unserem Dechant, sehr herzlich. Erstmals ist seit Menschengedenken kein Priester direkt an der Wallfahrtskirche. Ich bitte Sie um Ihr Verständnis und Geduld, dass ab jetzt manches anders ist. Zum Beispiel die Sonntagsmesse nur noch um 10.30 Uhr.

Weiterhin hat der Herz Mariä Samstag mit Rosenkranz, Hl. Messe und Heilungsgebet seinen besonderen Platz. Ich selber habe schon bisher viel Verantwortung mit Arnsdorf, Mautern und Rossatz. Ich bin also zeitlich eingengt, aber für seelsorgliche Anliegen unter 0664/80181245 gerne für Sie erreichbar.

Zu meiner Person:

Ich wurde 1957 in Hadres im Pulkautal (Bez. Hollabrunn) geboren als 3. unter vier Geschwistern einer Bauersfamilie. Nach der Matura (Seminar und Gymnasium Hollabrunn) studierte ich Theologie an der Universität Wien.

Seit 1977 gehöre ich zum Benediktinerstift Göttweig. Ich bin seit 41 Jahren Priester in unterschiedlichen Aufgaben. So war ich u.a. Wallfahrtspfarrer in Maria Roggendorf, Prior in Göttweig, Programmdirektor von Radio Maria und schließlich Pfarrer in der Wachau.

Ich hoffe, dass wir miteinander in diesem Umbruch von Pfarre und Wallfahrt zu einem neuen Aufbruch kommen. Ich lade dazu herzlich ein – auch im Gebet!

Gottes Segen unter Mariens Schutz uns allen!

Ihr
Pater Clemens, Provisor

Foto: Peter Schimatschek



Abschied von Pater Johannes

Sehr viele Menschen nahmen am Sonntag, dem 30. Oktober, die Gelegenheit wahr, um sich persönlich bei Pater Johannes für sein großartiges Wirken und Engagement in der Pfarre und im Wallfahrtsort Maria Langegg zu bedanken und um sich von ihm zu verabschieden.



Umjubeltes Panflötenkonzert

„Sehr berührend“ und „wunderschön“ – so beschrieben die Gäste das Benefizkonzert, das Natascha-Rafaela Plank zugunsten der Wallfahrtskirche Maria Langegg spielte. Zuerst lauschte das begeisterte Publikum den Klängen der Panflöte, zum Schluss durfte bei den bekannten Melodien mitgesungen werden.

Texte und Fotos: Katharina Heiss



Exerzitien im Alltag in Göttweig

Im Advent gibt es für alle, die sich aus dem Trubel vorweihnachtlicher Geschäftigkeit herausnehmen wollen und können, ein Angebot zur Vertiefung - Exerzitien im Alltag. Anhand eines schön aufbereiteten Stehkalenders mit Impulstexten zum Thema „mittendrin“ soll die innere Erfahrungswelt unserer Begegnung mit Gott berührt und ausgelotet werden. Eine Herausforderung! - Wer will sich darauf einlassen?

Ort: Exerzitienhaus St. Altmann in Göttweig

Termine für Austauschtreffen: 29.11., 6.12., 13.12. und 20.12., von 8:30 - 10:30 Uhr

Anmeldung: 0664/80181/333 oder kurse@stiftgoettweig.at

Leitung: Abt Columban und Irene Fries

„Zufall ist vielleicht ein Pseudonym Gottes, wenn er nicht unterschreiben will.“

(Zum Thema „Zufall“ von Nobelpreisträger Zeilinger, der den Physiker Walter Thirring in Anlehnung an Anatol France zitiert)

Bischöflicher Dank an Frau Fries und Frau Aschauer

Im Rahmen eines Sonntagsgottesdienstes im Oktober konnte Abt Columban an zwei verdiente Mitarbeiterinnen für jahrzehntelanges selbstloses Engagement in unserer Pfarre einen bischöflichen Dank überreichen:



- Über 40 Jahre hat Frau Anna Fries die monatlichen Krankenbesuche des Pfarrers organisiert (Ankündigung, Telefonate etc) und koordiniert.

Ihre Nachfolge hat dankenswerterweise Frau Margit Zederbauer übernommen.

Viele solcher stiller Dienste tragen das innere Leben einer Pfarre - oft unmerkelt und unbedankt, aber dennoch sehr wichtig und hilfreich. An dieser Stelle: Ein aufrichtiges Vergelt's Gott!



- Mehr als 20 Jahre organisiert Frau Anna Aschauer den Zeitschriften-dienst (Kirchenzeitung etc) der Pfarre, wobei viele Kinder beim

Austragen mitwirken.

Neue Minis gesucht

Bist du schon 7 Jahre alt oder älter, gehst gerne in die Kirche und hast Lust auf lustige Ausflüge wie zum Beispiel: Eislaufen, Familypark und vieles mehr?

Dann komm am 18. Dezember 2022 um 11.00 zur Ministunde in die Kirche (vorher ist um 10.00 Uhr die Familienmesse). Sieh dir einmal ganz genau an, was die Minis machen. Oder du probierst es direkt selbst aus. Gerne kannst du auch in Begleitung kommen. Vielleicht hast du Freunde oder Geschwister, die auch interessiert sind. Wir Minis freuen uns auf euch!

(Bei Fragen, bitte an Mini-meisterin Marie Engleitner: 0677/623 299 48)

Fotos: Susanne Engleitner



DU&ICH am Weltmissionssonntag

Der jährliche Weltmissionssonntag fand heuer am 23.10.22 statt. An diesem Tag verkauften Kinder und Jugendliche „Fair-Trade-Schokolade“ in ganz Österreich. Durch diese Kinder- und Jugendaktion wird ein Zeichen für „fairen Handel“ gesetzt. Auch unsere Pfarre hat sich wieder an dieser Spendenaktion beteiligt. Was „Fair-Trade“- also fairer Handel - bedeutet, zeigten uns die „DU & ICH“-Kinder in einer besonderen Darbietung in der Familienmesse. Die Minis boten nach der Messe die „Fair-Trade-Schokolade“ an, sowie vegane Chips für diesen guten Zweck. Der Reinerlös in Höhe von EUR 500,00 kommt heuer Hilfsprojekten in Nairobi/Kenia zugute. Vielen Dank und Vergelt's Gott an die Pfarrgemeinde! *Karin Engel*



Foto: Susanne Engleitner



Foto: Dietmar Haselwanter

Jubelpaaremesse

„Unsere tägliche Liebe gib uns heute“ -

das ist das Gebet der Verliebten und Brautleute, sagt Papst Franziskus.

Die Jubelpaaremesse Anfang November gestaltet vom Arbeitskreis „Ehe und Familie“ hat mittlerweile Tradition.

Sechs Paare haben sich an der Feier beteiligt und konnten mit frischem Segen ihre Partnerschaft fortsetzen. Herzlichen Segenswunsch!

INBERGERNLESEN

bergern.noebib.at

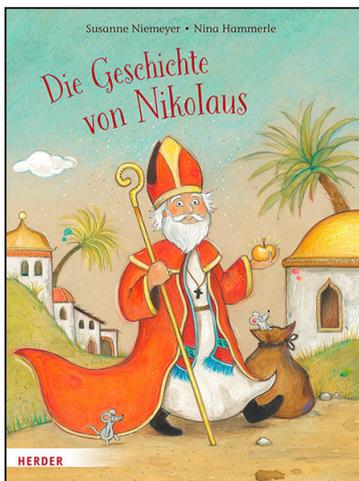
Die Geschichte von Nikolaus

(von Susanne Niemeyer, illustriert von Nina Hammerle)

Bischof Nikolaus von Myra wird auf eine arme Familie mit drei Töchtern aufmerksam. In der Nacht hinterlässt er eine großzügige Gabe, die Not hat nun ein Ende. Überall wo Kinder sind, verteilt er Geschenke aus seinem Beutel.

Text und Bilder vermitteln, worum es im Wesentlichen zu jeder Zeit geht: um Mitgefühl, Herzenswärme und Verantwortung.

(Verlag Herder 2021
ISBN 0978-3-4517-1532-7;
ab 4 Jahre)



Sternenbote Eine Weihnachtsgeschichte

(von Reinhard Ehgartner, wunderbar illustriert von Linda Wolfsgruber)

„Wenn dir ein Stern besonders leuchtet, sollst du ihm folgen.“ - In diesem zauberhaften Bilderbuch verwebt der Autor den Blick in den Sternenhimmel mit der Vorfreude auf Weihnachten und der Weihnachtsgeschichte.

(Tyrolia Verlag 2019
ISBN 978-3-7022-3798-1;
ab 5-6 Jahre)

Beide Bücher sind in der Bücherei vorhanden!

Gertraud Schneemann



Beichtgelegenheit im Advent

in Unterbergern:

jeden Sonntag von 8:00 – 8:25 Uhr
/ Pfarrkirche

oder nach Vereinbarung mit
dem Pfarrer

in Göttweig:

jeden Sonntag von 09:30 – 10:00
Uhr / Stiftskirche

Friedensgebet

Der Friede in der Welt ist gefährdeter denn je.

Es braucht dringend unser Sturmgebet um den Frieden. Wir treffen uns 1 x pro Monat an einem Donnerstag in der Pfarrkirche.

Termine: 15. Dezember 2022
und 19. Jänner 2023
jeweils von 19:00 – 20:00 Uhr

Kollekten Unterbergern

Weltmissionssonntag (zur Unterstützung der Missionsarbeit der Kirche): € 218,15

Schokopralinenverkauf
(Fair trade) zugunsten der

Mission von DU&ICH: € 500,-
Vielen Dank allen, die auf diesem Weg ein Zeichen der Solidarität

setzen!

Worte mit Flügeln Biblische Redewendungen

„Das A und das O“

Das A und O sind der erste (Alpha bzw. Α) und der letzte Buchstabe (Omega bzw. Ω) des griechischen Alphabets. Wie so viele Ausdrücke geht auch der Begriff „das A und das O“ auf die Bibel zurück.

In der Offenbarung des Johannes stehen diese Worte von Jesus Christus: Jesus bezeichnet sich durch „das A und das O“ als Anfang sowie Ziel und Vollendung, als der Umfassende, der vollkommene Ausdruck Gottes auf Erden.

Wenn wir heute meinen, etwas wäre „das A und das O“, dann meinen wir das Wesentliche, den Kernpunkt, das Entscheidende einer Sache.

Feiern wir Weihnachten mit einem hell erleuchteten Christbaum, mit Weihnachtsliedern, mit Geschenken, feiern wir mit unseren Lieben, feiern wir vor allem, dass Jesus geboren worden ist, dass er mitten in meinem Leben ist, mitten unter uns. Dann durchdringt uns „das A und das O“ von Weihnachten.

Bild: blueprints.de

Gertraud Schneemann



Ich geh mit meiner Laterne ...

Am 10. November lud der Kindergarten Groß und Klein zum Laternenfest nach Unterbergern in die Kirche ein. Die Kleinen präsentieren ihre selbst gebastelten Laternen, Gedichte und Lieder. Nach einem kleinen Laternenumzug teilten die Kinder ihre Martinskipferl mit den Großen.

Text und Bilder: Lisa Aumüller



Kinderseite

Hallo
Weihnachtszeit, schöne Zeit,
wo man hinblickt Festlichkeit.
Kerzen, Lichter unzählbar,
viele Geschenke wunderbar.
Alles wegen dem Christus-
kind, und dass wir gerettet
sind.

Jakob Abrell

Frohe Weihnachten
wünscht euer
Tschörschi



Guter Gott,
Advent heißt Ankunft.
Du willst zu uns kommen, so,
wie du zu Maria gekommen
bist.
Wir bitten dich,
mach unsere Herzen weit,
damit sie dich aufnehmen
können. Amen

Elsbeth Bihler „Kommt und seht“

Du & Ich Treffen –
ein sozialer Treffpunkt für
Kinder und Eltern!

Die nächsten DU & ICH
Termine:

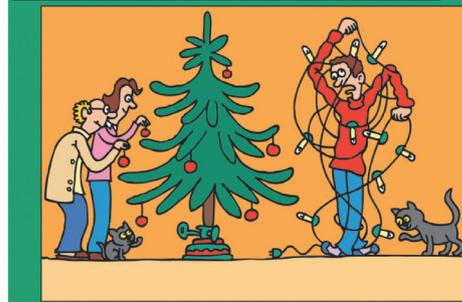
23. November 2022

06. Dezember 2022

22. Februar 2023

jeweils 15:00 - 17:00 Uhr
im Pfarrsaal Unterbergern

Deike



Finde die acht Fehler!

Kinderseite: Doris Flatschart

TIM & LAURA www. WAGHUBINGER.de



Ich „glaube“ ...hier bin ich richtig!

Am Mittwoch, dem 28.09.2022 fand wieder das beliebte DU&ICH-Treffen in der Pfarre Unterbergern statt. Passend zum Erntedank wurde diesmal Brot gebacken und anschließend mit Abt Columban, der der Brot segnete, verkostet.



Fotos: Lisa Aumüller



Erntedank

Die Kinder tanzten auf dem Dorfplatz in Unterbergern mit ihren Erntegaben um die Erntekrone und Abt Columban segnete sie. *Fotos: Franz Filsmaier*



Termine der Pfarre Maria Langegg

November 2022

27. 10:30 **1. Adventsonntag** mit
Adventkranzsegnung
29. 18:00 Hl. Messe im FF-Haus Geyersberg

Dezember 2022

04. 09:00 **2. Adventsonntag, Sonntagsmesse
mit Live-Übertragung auf ServusTV**
10:30 Sonntagsmesse
06. 18:30 Hl. Messe in der Kapelle Wolfenreith
08. 10:30 **Festmesse Mariä Empfängnis**
11. 10:30 **3. Adventsonntag**
13. 18:00 Hl. Messe in der Kapelle Schenkenbrunn
18. 10:30 **4. Adventsonntag**
21. 18:00 Hl. Messe in der Kapelle Scheiblwies
24. 20:00 **Christmette**
25. 10:30 **Festmesse am Christtag**
26. 10:30 **Festmesse am Stephanitag**
31. 17:00 Hl. Messe zum Jahresschluss

Jänner 2023

01. 10:30 **Festmesse zum Hochfest der Gottes-
mutter Maria, Neujahr**
06. 10:30 **Festmesse zu Erscheinung des Herrn,
Dreikönig**
07. 18:00 Vorabendmesse
08. 10:30 **Fest der Taufe des Herrn**

Februar 2023

22. 18.00 Aschermittwoch: Hl. Messe
mit Aschenauflegung

Sonntagsmessen

jeden Sonntag um 10:30 Uhr

Beichtgelegenheit:

jeweils direkt nach der Sonntagsmesse

Die **aktuelle Gottesdienstordnung** finden Sie unter
<http://www.maria-langegg.at/gottesdienstordnung/>

Termine der Pfarre Unterbergern

November 2022

27. 08:30 **1. Adventsonntag** mit
Adventkranzsegnung / Pfarrkaffee
10:00 Familienmesse mit Adventkranzsegnung
15:00 Sternstunde mit der Kids Combo und
dem Flötenensemble der Musikschule
Wachau

Dezember 2022

04. 08:30 **2. Adventsonntag**
07. 06:00 Roratemesse
08. 08:30 **Mariä Empfängnis**
11. 08:30 **3. Adventsonntag**
16.30 Adventliches Bibelgespräch der Jugend
14. 06:00 Roratemesse
15. 19:00 Friedensgebet
18. 08:30 **4. Adventsonntag**
10:00 **Familienmesse**
17:00 Adventliedersingen
24. 15:30 Hirtenspiel (mit Friedenslicht!)
22:00 **Christmette** (Laternen mitbringen)
25. 09:00 **Christtag: Hochfest der Geburt Christi**
26. 09:00 **Fest des hl. Stephanus** (Freundeskreis)
31. 17:00 Silvester: Altjahressegnen
(mit Eucharistiefeier)

Jänner 2023

01. 09:00 **Neujahr: Hochfest der Gottesmutter**
18:30 Friedensgebet bei der Toten Frau
(Treffpunkt: Kap. Oberbergern)
06. 17:00 **Dreikönig: Hochfest der Erscheinung
des Herrn**
07. ab10:00 Sternsinger unterwegs
08. 08:30 **Fest der Taufe des Herrn**
19. 19:00 Friedensgebet
22. 10:00 **Familienmesse**

Februar 2022

19. 10:00 **Familienmesse**
22. 19:00 Aschermittwoch: Bußgottesdienst